Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 28 (1902)

Heft: 24

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Narr macht mehre.

Also wenn Bülow in seiner Provinz Posenpark 10 deutsche Hasen und 5 polnische Karnikel setzt, will er das nächste Jahr 15 deutsche Hasen und 100 polnische Karnikel haben — ob das stimmt?"

„Ja was meinst du, wenn man auf eine wüste Insel 2 goldene Weise und 1 silbernen Bülow setzte, was man da das nächste Jahr hätte?"

„Ohne Zweifel 20 Blech-Schwätzer . . ."

„Na, also!"

Chaschber: Du Ruedi, worum machscht au so e sure Nibel?

Ruedi: Ach, weischt, das Bsoldigsgesetz vo de Staatsagstellte lit mer uf em Mage, die arme Manne dured mi.

Chaschber: Selber d'Schuld. Warum werched sie nu a Normalwerchtig.

Ruedi: Aber d'Besserstellig vu de Lehrer? Hescht d'Lehrerzitig nüd glese vum-i-

Chaschber: Wohl, wohl, mit dem fahred mer de a dr nächste Landsgmei au bachab!

Ruedi: Chascht druf zellä!

Splitter.

Der Zeiten Ströme fließen bleiern —
Drum schweigen auch jetzt der Großen Leyern.

* * *

Mir haben sich tausend Gedanken gesellt,
Als ich stand in erhabener Firnenwelt —
Und fand mich erst wieder an der Speisetafel
So elend einsam im öden Geschwafel.

* * *

Wer das Huhn aufißt, darf von ihm keine Eier mehr erwarten.

* * *

Wer sich gelehrt dünkt, „studiert" ein Buch. Der gewöhnliche Sterbliche muß sich damit begnügen, dasselbe zu „lesen".

* * *

Es ist fatal, wenn man vor lauter Objektivität keine eigene Meinung mehr hat.

* * *

Im Mittelmäßigkeitsmeere schwimmen die meisten Fische.

* * *

Bevor du nicht mit ihm dreimal die Reise um die Welt gemacht hast, sollst du mit deinem Hausgenossen nicht intim werden.

* * *

Der Kritiker soll nicht dem Schlächter gleichen, der jedem Tierlein, das man in's Schlachthaus führt, einen Streich auf den Schädel giebt.

* * *

Es gäbe weit mehr sogenannte Genies, wenn nicht so viele Unberufene bei den Arbeiten gescheidter Männer mitzusprechen hätten.

* * *

„Ich sei, gewährt mir die Bitte, in Eurem Bunde die Dritte," sagt die Indiskretion, wenn Zwei mit einander im Vertrauen sprechen.

* * *

Der Witzbold versteht selten Spaß.

Eine alte Begebenheit aus dem Zai-Kanton.

Lehrer X., neuernannter Schulinspektor, zu seinem Kollegen Y., mit dem er seit Jahren „Duzis" oder „Schmollis" ist:

„Es schickt sich nicht, daß wir fürderhin beide einander noch duzen, ich bin doch nun einmal Inspektor und die Kinder könnten, bei einem so cordialen Verkehr, vor mir den Respekt verlieren."

Lehrer Y.: „Ich bin vollständig mit dir einverstanden, rede mich also in Zukunft per „Sie" an und ich werde Dich „dutzen" wie ich es mich seit Jahren gewohnt bin. Dann existiert das gegenseitige Dutzen nicht mehr.

Briefkasten der Redaktion.

F. K. i. A. Besten Dank. Das wird erheitern! — **E. K. i. B.** Mit Dank verwendet unter geringer Aenderung. — **R. J. i. B.** Ganz nach Wunsch. — **A. W. i. R.** Ja, die Konfessionalität ist eben bei der naiven Jugend mehr Konfreßion! — **Puck.** Da darf man jetzt schon von der Leber weg reden. Der Krönung zu Liebe nimmt der dicke Eduard Manches in den Kauf. Gruß! — **Falk.** Welch schwarzer Undank für die Kaminfeger, wohl wert, zur Abschreckung tiefer gehängt zu werden! — **K. B. i. Z.** Nur weiter im Text. Gruß! — **St. Friedli.** Was sich noch eignete wurde verwendet.— **Augustin.** So, jetzt aber wieder ein frisches Bröcklein Ziger! — **D. v. B.** Besten Dank. — **R. J. i. B.** Gut getroffen. Dank! — **C. B. i. H.** Ja, das ist auch eine Art Größenwahn in des Wortes buchstäblichster Bedeutung, wenn eine der karrikirten Straßenwischer-Damen Ihnen entgegnete: „Bei langen Schleppkleidern scheinen wir größer!" Also Alles auf Schein berechnet. In frühern Jahrhunderten wurde solchem Größenwahn von den damals vernünftig denkenden Behörden ein gebührender Dämpfer aufgesetzt. Auch heute wird er wieder unvermeidlich! — **A. B. i. Z.** Der sehr zu bezweifelnde Ausspruch des Burengenerals L. Botha: „Der Tag des Friedensschlusses ist der glücklichste, den ich erlebt, seit ich die Schulbank verlassen," der in den wenigen burenfeindlichen Zeitungen herumgeboten wird, erinnert uns an folgendes: Ein Vater stellte bei einer Schulpflege das Gesuch um Versetzung seines Sohnes in eine andere Abteilung, weil dieser beim gegenwärtigen Lehrer zu wenig lerne. Der Lehrer war nun eine persona grata des Schulpflegpräsidenten; es wurde darum dem Gesuche nicht entsprochen, und der Vater erzählte nachher, er sei so lange und so intensiv bearbeitet worden, daß er, der Ruhe halber, von seinem Begehren zurückgestanden. Vom Schulpflegpräsidenten jedoch wurde triumphierend berichtet: „Ach, der Mann ist ganz glücklich, daß er seinen Buben wieder zu diesem Lehrer schicken kann." — **J. E. i. Z.** Ja, die Streichmusik im Johanniter ist wohl schön, aber gehen Sie jetzt in die Neumühle, dort gibt's sogar Streichmusik!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension **Falkenstein** am Bahnhof Stadelhofen **Zürich I**
Münchner Spatenbräu! 69

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung, Fischerei-Artikel, Jagd-Requisiten 66-26 — Seilerwaren für Fabriken, Baumeister, Mechaniker etc.
Sonnenquai 12 — **Telephon 1836**

Hotel Mythen Bahnhof Enge **Zürich II** 64-13
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte. Münchner Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: Neptunstrasse 86, Telephon 4995 — **ROBERT BLEULER, Elekt. ZÜRICH V.** 63-13

Buchhaltungs-Kurse für Herren und Damen, in 1 Monat. — 1. Buchhaltung, ital. od. amerik. System, Wechsellehre. Konto-Korrent-Rechnen. — II. Franz. Korrespond. — III. Kalligraphie: (Deutsch, Latein, Rond. — IV. Stenographie. Anmeld. je p. 1. u. 15. des Monats. Handels-Institut: Prof. de Castres, Direktor. Schanzeng. (Olgastr. 2) b. Bahnhof Stadelhofen. Zürich I.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hôtels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Bureau „ARGUS" Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

Grossfeuer und Diebessichere
Stahlkassen u. Dokumentenschränke Patent Ostertag
liefert mit Garantie der Allein-Vertreter:
B. Schneider, Kassenfabrik, Zürich I, Gessner-Allee 36.

Verlangen Sie überall
Singers kleine Salzbretzeli 78-13
Produkt erster Güte der Schweizerischen Bretzel- und Zwieback-Fabrik
Ch. Singer, Basel.

Velo. Wer sich ein solides Fahrrad anschaffen will, neu od. gebraucht besichtige vor allem das Lager von 51-12
Z. Zink, Reparaturwerkstätte, Zürich III. Ankerstrasse 53. Telephon 5445.
Günstige Zahlungs-Bedingungen.

Ischias, Hüftweh.
Ich bezeuge hiemit, daß ich 1½ Jahre lang an hartnäckigem **Ischias, Hüftweh** in Hüfte, Oberschenkel und Knie links gelitten und vieles ohne Erfolg gebraucht habe. Durch die briefliche Behandlung der **Privatpoliklinik** in **Clarus** bin ich von diesem schmerzhaften Leiden vollkommen befreit worden, wofür ich öffentlich meinen Dank ausspreche. Buetzwil Sempach, Kt. Luzern, den 18. März 1900. Anton Bachmann — Die Echtheit der Unterschrift des Herrn Anton Bachmann Buetzwil, bezeugt amtlich: Neuenkirch den 18. März 1900. Gemeinderatskanzlei: H. Oswald, Gemeindeschreiber. — Adresse: **Privatpoliklinik Clarus,** Kirchstrnße 405, **Clarus.** 53[11]

Briefmarken
für Sammler. Preislisten sende gratis. 47-13
POSTE LOCALE 4 C.
A. Bucher-Brun, Luzern.